

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 49 (2025)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Der Bundesrat anerkennt die "Fahrenden"

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

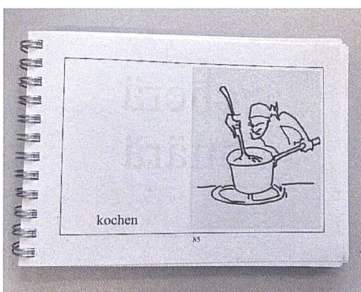
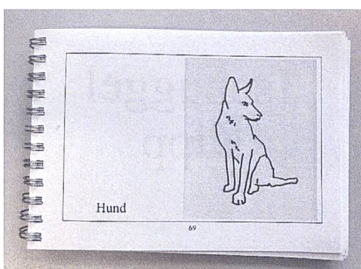
**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Als Minderheitensprache anerkannt! Sprachbüchlein, geschaffen für Jenische von der Radgenossenschaft. «Jänisch» ist die alte schweizerische Aussprache.

Zwei Bildseiten aus dem Sprachbüchlein. Auf der Rückseite ist jeweils das jänische Wort zu finden.

Kinder beim jänischen Sprachlehrekurs.



### Der Bundesrat anerkennt die «Fahrenden»

Zum inneren Druck kam der äussere, die europäische Entwicklung des Bewusstseins für Minderheiten. 1997 schloss sich die Schweiz der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen an, dabei anerkannte sie das Jänische und das Jiddische als territorial nicht gebundene Sprachen. Sie unterzeichnete 1998 auch das Rahmenübereinkommen des Europarates zum Schutz nationaler Minderheiten. Darin anerkannte die Landesregierung neben den traditionellen Sprachminderheiten – den Romands (den Französischsprachigen), den Tessinern und den Rätoromanen – auch die «Fahrenden» als nationale Minderheit. Offensichtlich wollte sie nach der Lebensweise – sesshaft/unsesshaft – unterscheiden, nicht nach ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Im Parlament wurde kein Wort über diese «Fahrenden» gesagt, und keine Zeitung berichtete von ihrer Anerkennung. Diese war eine behördeninterne Handlung, die auch den jänischen Organisationen nicht formell mitgeteilt wurde. Die Betroffenen wussten von nichts; im «Scharotl» fand der Schritt keine Erwähnung.